

Hamburg

## Chinesischer Test

Es war für alle eine Premiere, für die Prüflinge wie für die Prüfer: Mehr als 100 deutsche Sinologie-Studenten stellten sich im Juni in Hamburg einem neuen, in China entwickelten Sprachtest. Zwei chinesische

Prüfer hatte die Staatliche Erziehungskommission in Peking eigens nach Deutschland geschickt, um die „Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse“ erstmals außerhalb Ostasiens durchzuführen.

Dabei handelt es sich um einen Standardtest, der in Peking in mehr als zehnjähriger Arbeit entstanden ist – nach dem Vorbild ähnlicher Prüfungen in Englisch, Französisch oder Deutsch. Noch ist das chinesische Modell in der Erprobungsphase, doch

das Zertifikat soll künftig die Voraussetzung für das Studium an chinesischen Universitäten und auch für die Einstellung in Firmen und Behörden sein.

Hamburg eignete sich bestens als Ort „für den Testfall“, denn an diesem bedeutendsten Umschlagplatz für den Chinahandel in Europa wurde 1909 der erste Lehrstuhl für Chinastudien eingerichtet. Heute studieren mehr als 300 junge Sinologen am Seminar für Sprache und Kultur Chinas. 60 der Test-Teilnehmer kamen denn auch aus Hamburg. Fast alle fanden die Prüfung sehr schwer – dennoch bekamen 75 Prozent nach acht Wochen die gute Nachricht, den Test bestanden zu haben.

Die Hamburger Sinologen, die das Prüfungs-Projekt mit einer wissenschaftlichen Untersuchung begleiteten, sind schon heute überzeugt, daß sich der amtliche Test aus China in Deutschland durchsetzen wird. Und er wird auch, so vermutet der Hamburger Seminar-Direktor Professor Hans Stumpfheld, den Chinesisch-Unterricht an deutschen Universitäten gründlich verändern.



Foto: Claussen

Große Erleichterung nach dem Chinesisch-Test: Hamburger Prüflinge mit ihrem Lehrer Dr. Zhu Jingyang